

Das Energiespardorf zu Gast im Jugendbildungshaus der Umweltstation Ingolstadt Mensch.Natur.Stadt.



Vom **23.01.2024 bis zum 09.02.2024** gastiert das Energiespardorf (ESD) des Bund Naturschutz im Jugendbildungshaus am Baggersee, Oberschüttweg 25. Interessierte Klassen ab Klassenstufe 5, Vereine oder Erwachsenengruppen können über die Umweltstation Ingolstadt einen Workshop buchen.

Wie stellt man eigentlich die Stromversorgung eines ganzen Dorfes sicher? Und wie schafft man es gleichzeitig den CO₂-Ausstoß zu senken, den Flächenverbrauch zu vermindern und die Nahrungsmittelproduktion im Auge zu behalten? Und wie kann man dabei die unterschiedlichen Interessen in der Gesellschaft unter einen Hut bringen? Antworten auf diese hochaktuellen Fragen können mit dem Projekt „Energiespardorf Bayern“ des BUND Naturschutz in der Gruppe entwickelt werden.

ESD im Video: [Energiespardorf - BUND Naturschutz in Bayern e.V. \(bund-naturschutz.de\)](https://www.bund-naturschutz.de)

Energiesparmaßnahmen und Verhaltensänderungen können im Modell des ESD im Rahmen von dreistündigen Workshops praktisch umgesetzt und die Auswirkungen sofort nachvollzogen werden. Die Leistungsfähigkeit und die Nutzungsfolgen von verschiedenen Energieversorgungsarten werden anschaulich demonstriert. Auch der Einfluss von Wirtschaft und Politik, insbesondere der Kommunalpolitik, werden in einem Rollenspiel „Stadtratssitzung Klima“ für die Teilnehmenden deutlich gemacht.

Workshops für Schulklassen und Erwachsenengruppen

Das Energiespardorf (ESD) des BUND Naturschutz ist vermutlich einigen Ingolstädter Schulen schon bekannt, da sie es selbst schon in ihren Räumen beherbergt haben. Durch den Aufbau im Jugendbildungshaus ist es erstmalig möglich, dass auch einzelne interessierte Klassen einer Schule das Dorf auf unkomplizierte Weise kennenlernen können.

Das Projekt steht Schulen (5. bis 12. Klasse), sonstigen Einrichtungen und auch Erwachsenen-Gruppen im Jugendbildungshaus am Baggersee zur Verfügung. Die Kosten für den Workshop betragen 5€ pro TN, hinzu kommen ggf. Schulbuskosten (s.u).

Bei Interesse bitte frühzeitig direkt bei der Umweltstation (info@umweltstation-ingolstadt.de) einen Termin buchen. Die Buchung von Workshops ist im Zeitraum vom 23.01.2024 bis zum 09.02.2024 vor- und nachmittags möglich.

Weiterführende Schulen können über die Tel. 0841-305 464 26, bzw. über schulbus@stadtbus-ingolstadt.de unter dem Stichwort (Energiespardorf) einen Schulbus zu besonderen Konditionen zum Jugendbildungshaus buchen.

Geschäftsstelle
Umweltstation Ingolstadt
Mensch.Natur.Stadt.

Ludwigstraße 41
85049 Ingolstadt
www.umweltstation-ingolstadt.de
info@umweltstation-ingolstadt.de
Tel: 0841-93555-28

Eine Kooperation von:



Stadt Ingolstadt

Worum geht es?

Das „Energiespardorf Bayern“ ist ein interaktives Modell einer durchschnittlichen bayrischen Gemeinde mit Wohnhäusern, Kleingewerbe und Landwirtschaft. Ebenso durchschnittlich ist der Energieverbrauch dieser Gemeinde. Bei einem Workshop mit dem Energiespardorf geht es nicht alleine um Energieaspekte, sondern auch auf die Auswirkungen auf Umwelt, Klima und Landschaftsbild.

So funktioniert's

Kern des Konzeptes ist das selbstständige Erforschen von Energiethemen und deren Zusammenhänge im Umfeld einer Gemeinde. Ziel soll sein, die Energieversorgung klimafreundlich zu gestalten, die Umwelt zu schonen und die regionale Versorgung mit Lebensmitteln zu sichern.

Was Energie überhaupt ist, wie sie erzeugt und verbraucht wird und was das für Auswirkungen auf Umwelt und Klima hat, wird den Kursteilnehmenden in einer ersten Phase anschaulich in Mitmach-Experimenten vermittelt.



In einer zweiten Phase wird dann Hand ans Modelldorf gelegt. Auf dem modular aufgebauten Brett (5 x 1,5 m) werden die Modell-Häuser mit Niederspannung versorgt. Hier lernen die Kursteilnehmenden Einfluss auf den Energieverbrauch zu nehmen. Ist Kühlschrank oder Computer der größere „Stromfresser“? Wer entscheidet, wo unser Strom herkommt? Was machen Biogasanlagen mit der Landschaft? Und was haben Moore überhaupt in einem Energiespar-Modelldorf zu suchen?

Bild Ansicht der Modellplatte (Foto: Bund Naturschutz)

Die dritte Phase beleuchtet intensiv die demokratische Dimension der Energiewende. In einem Rollenspiel, in dem die Kursteilnehmenden eine Stadtratssitzung nachspielen, spielen verschiedene Interessensgruppen wie z.B. Stromerzeuger:innen, Naturschützer:innen oder Landwirt:innen eine Rolle. Hier wird diskutiert und werden die Entscheidungen für die Kommune getroffen. Die Teilnehmenden erfahren dabei wie vielschichtig unsere Demokratie ist: Wer will was warum? Wer setzt sich durch? Wie können wir das größtmögliche Gemeinwohl für unsere Gemeinde erreichen?